

¹And Jesus answered and spake unto them again by parables, and said,²The kingdom of heaven is like unto a certain king, which made a marriage for his son,³And sent forth his servants to call them that were bidden to the wedding: and they would not come.⁴Again, he sent forth other servants, saying, Tell them which are bidden, Behold, I have prepared my dinner: my oxen and my fatlings are killed, and all things are ready: come unto the marriage.⁵But they made light of it, and went their ways, one to his farm, another to his merchandise:⁶And the remnant took his servants, and entreated them spitefully, and slew them.⁷But when the king heard thereof, he was wroth: and he sent forth his armies, and destroyed those murderers, and burned up their city.⁸Then saith he to his servants, The wedding is ready, but they which were bidden were not worthy.⁹Go ye therefore into the highways, and as many as ye shall find, bid to the marriage.¹⁰So those servants went out into the highways, and gathered together all as many as they found, both bad and good: and the wedding was furnished with guests.¹¹And when the king came in to see the guests, he saw there a man which had not on a wedding garment:¹²And he saith unto him, Friend, how camest thou in hither not having a wedding garment? And he was speechless.¹³Then said the king to the servants, Bind him hand and foot, and take him away, and cast him into outer darkness; there shall be weeping and gnashing of teeth.¹⁴For many are called, but few are chosen.¹⁵Then went the

Vom königlichen Hochzeitsmal

¹Und Jesus antwortete und redete abermals durch Gleichnisse zu ihnen und sprach:²Das Himmelreich ist gleich einem König, der seinem Sohn die Hochzeit vorbereitete.³Und er sandte seine Knechte aus, damit sie die Gäste zur Hochzeit einladen; und sie wollten nicht kommen.⁴Abermals sandte er andere Knechte aus und sprach: Sagt den Gästen: Siehe, meine Mahlzeit habe ich bereitet, meine Ochsen und mein Mastvieh ist geschlachtet und alles ist bereit; kommt zur Hochzeit!⁵Aber sie verachteten das und gingen hin, einer auf seinen Acker, der andere an sein Geschäft;⁶einige ergriffen seine Knechte, höhnten sie und töteten sie.⁷Als das der König hörte, wurde er zornig und schickte seine Heere aus und brachte diese Mörder um und zündete ihre Stadt an.⁸Da sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Gäste waren's nicht wert.⁹Darum geht hinaus auf die Straßen und ladet zur Hochzeit ein, wen ihr findet.¹⁰Und die Knechte gingen aus auf die Straßen und brachten zusammen, wen sie fanden, Böse und Gute; und die Tische wurden alle voll.¹¹Da ging der König hinein, die Gäste zu sehen, und sah da einen Menschen, der hatte kein hochzeitliches Gewand an;¹²und er sprach zu ihm: Freund, wie bist du hereingekommen und hast doch kein hochzeitliches Gewand an? Er aber verstummte.¹³Da sprach der König zu seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn in die Finsternis hinaus! Da wird sein Heulen und Zähneklappern.¹⁴Denn viele sind berufen,

Pharisees, and took counsel how they might entangle him in his talk.¹⁶ And they sent out unto him their disciples with the Herodians, saying, Master, we know that thou art true, and teachest the way of God in truth, neither carest thou for any man: for thou regardest not the person of men.¹⁷ Tell us therefore, What thinkest thou? Is it lawful to give tribute unto Caesar, or not?¹⁸ But Jesus perceived their wickedness, and said, Why tempt ye me, ye hypocrites?¹⁹ Shew me the tribute money. And they brought unto him a penny.²⁰ And he saith unto them, Whose is this image and superscription?²¹ They say unto him, Caesar's. Then saith he unto them, Render therefore unto Caesar the things which are Caesar's; and unto God the things that are God's.²² When they had heard these words, they marvelled, and left him, and went their way.²³ The same day came to him the Sadducees, which say that there is no resurrection, and asked him,²⁴ Saying, Master, Moses said, If a man die, having no children, his brother shall marry his wife, and raise up seed unto his brother.²⁵ Now there were with us seven brethren: and the first, when he had married a wife, deceased, and, having no issue, left his wife unto his brother:²⁶ Likewise the second also, and the third, unto the seventh.²⁷ And last of all the woman died also.²⁸ Therefore in the resurrection whose wife shall she be of the seven? for they all had her.²⁹ Jesus answered and said unto them, Ye do err, not knowing the scriptures, nor the power of God.³⁰ For in the resurrection they neither marry, nor are given in marriage,

aber wenige sind auserwählt.

Die Frage nach der Steuer des Kaisers

¹⁵ Da gingen die Pharisäer hin und hielten Rat, wie sie ihn fangen könnten durch seine Rede.¹⁶ Und sandten zu ihm ihre Jünger samt den Dienern des Herodes. Und sie sprachen: Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und lehrst den Weg Gottes recht und du fragst nach niemand; denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen.¹⁷ Darum sage uns, was meinst du: Ist's recht, dass man dem Kaiser Steuer zahlt, oder nicht?¹⁸ Da nun Jesus ihre Bosheit merkte, sprach er: Ihr Heuchler, was versucht ihr mich?¹⁹ Zeigt mir die Steuermünze! Und sie reichten ihm einen Silberdenar.²⁰ Und er sprach zu ihnen: Wessen Bild und Aufschrift ist das?²¹ Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sprach er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!²² Als sie das hörten, verwunderten sie sich und ließen ihn und gingen davon.

Die Frage nach der Auferstehung

²³ An demselben Tag traten zu ihm die Sadduzäer, die lehren, es gebe keine Auferstehung, und fragten ihn²⁴ und sprachen: Meister, Mose hat gesagt: Wenn einer stirbt und hat keine Kinder, so soll sein Bruder seine Frau heiraten und seinem Bruder Nachkommen erwecken.²⁵ Nun sind bei uns sieben Brüder gewesen. Der erste heiratete und starb; und da er keine Nachkommen hatte, hinterließ er seine Frau seinem Bruder;²⁶ desgleichen der andere und der dritte bis an den siebenten.²⁷ Zuletzt nach allen starb auch die Frau.²⁸ Nun in der Auferstehung, wessen Frau wird sie sein

but are as the angels of God in heaven.³¹ But as touching the resurrection of the dead, have ye not read that which was spoken unto you by God, saying,³² I am the God of Abraham, and the God of Isaac, and the God of Jacob? God is not the God of the dead, but of the living.³³ And when the multitude heard this, they were astonished at his doctrine.³⁴ But when the Pharisees had heard that he had put the Sadducees to silence, they were gathered together.³⁵ Then one of them, which was a lawyer, asked him a question, tempting him, and saying,³⁶ Master, which is the great commandment in the law?³⁷ Jesus said unto him, Thou shalt love the Lord thy God with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy mind.³⁸ This is the first and great commandment.³⁹ And the second is like unto it, Thou shalt love thy neighbour as thyself.⁴⁰ On these two commandments hang all the law and the prophets.⁴¹ While the Pharisees were gathered together, Jesus asked them,⁴² Saying, What think ye of Christ? whose son is he? They say unto him, The Son of David.⁴³ He saith unto them, How then doth David in spirit call him Lord, saying,⁴⁴ The LORD said unto my Lord, Sit thou on my right hand, till I make thine enemies thy footstool?⁴⁵ If David then call him Lord, how is he his son?⁴⁶ And no man was able to answer him a word, neither durst any man from that day forth ask him any more questions.

von den sieben? Sie haben sie ja alle gehabt.²⁹ Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Ihr irrt, denn ihr kennt die Schrift nicht noch die Kraft Gottes.³⁰ In der Auferstehung werden sie weder heiraten noch sich heiraten lassen, sondern sie sind wie die Engel Gottes im Himmel.³¹ Habt ihr nicht gelesen von der Auferstehung der Toten, was euch gesagt ist von Gott, der da spricht:³² "Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs"? Gott aber ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebendigen.³³ Und als das Volk das hörte, entsetzten sie sich über seine Lehre.

Die Frage nach dem höchsten Gebot

³⁴ Als aber die Pharisäer hörten, wie er den Sadduzäern das Maul gestopft hatte, versammelten sie sich.³⁵ Und einer unter ihnen, ein Schriftgelehrter, versuchte ihn und sprach:³⁶ Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz?³⁷ Jesus aber sprach zu ihm: "Du sollst lieben Gott, deinen HERRN, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt."³⁸ Dies ist das höchste und größte Gebot.³⁹ Das andere aber ist ihm gleich: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst."⁴⁰ In diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Die Frage nach dem Messias

⁴¹ Als nun die Pharisäer beieinander waren, fragte sie Jesus⁴² und sprach: Was denkt ihr über den Christus? Wessen Sohn ist er? Sie sprachen: Davids.⁴³ Er sprach zu ihnen: Wie kann ihn dann David im Geist einen Herrn nennen, wenn er sagt:⁴⁴ "Der HERR sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich lege deine Feinde

Matthew 22

zum Schemel deiner Füße"?⁴⁵ Wenn nun David ihn einen Herrn nennt, wie ist er dann sein Sohn?⁴⁶ Und niemand konnte ihm ein Wort antworten, und von dem Tag an wagte auch niemand mehr, ihn weiterhin zu fragen.